

schluß mit. Sie freute sich unendlich auf den stillen, romantischen Winkel. Doch der Vater schaute sie so traurig und beinahe demütig bittend an, daß ihre Freude jäh zusammenfiel. Er nickte ein paarmal trübe vor sich hin und sagte dann leise: „Ich kann es dir nicht verdenken, wenn du dich heraussehnst aus den traurigen Verhältnissen, armes Kind! Du verlebst ja in deinem Vaterhause eine recht freudlose Jugend, ich weiß es wohl. Bist immer so allein, arme Kleine. Aber mir ist so sonderbar zu Mute, — so, als ob ich dich nicht wiedersehen sollte, wenn du jetzt fortgehst. Denke auch ein wenig an mich, — Gerda — laß mich nicht allein! — Freilich, du bringst ein Opfer und ich hätte dir die kleine Abwechslung gewiß vergönnt, — aber siehst du, wenn ich jetzt krank werden sollte, so hätte ich niemand, der mich pflegte, — denn meine Frau — hat eine Abneigung vor kranken Menschen; sie ist hart und ungeduldig. Du bist meine einzige Hoffnung, und wenn du auch manchmal den Kopf hängen läßt, — es ist doch ein wenig Sonnenschein, wenn du da bist. Dein Fortgehen ertrüge ich nicht; es wäre doch gar zu öde und trostlos im Hause!“

Gerda war heftig erschrocken bei den Worten des Vaters. So hatte derselbe noch nie gesprochen und so traurig hatte er noch nie ausgesehen. Sie betrachtete ihn verstohlen von der Seite und es wollte ihr scheinen, als wäre er in der

letzten Zeit um Jahre gealtert. Sie wunderte sich, daß ihr das so plötzlich auffiel. Eine fürchterliche Angst überkam das junge Mädchen.

„Papa,“ klang es leise von den Lippen der Tochter, „du machst mir bange; natürlich werde ich bei dir bleiben, wenn ich dir irgendwie nötig bin. Berzeihe, daß ich nur an mich dachte, daß ich meine eigene Person in den Vordergrund stellte. Ich will ja alles tun, was du willst, nur sei wieder ein wenig heiter und blide nicht so trübe daren. Sage mir vor allem, hast du irgend welche Schmerzen? Fehlt dir etwas?“

Er schüttelte den Kopf und bemühte sich, den Eindruck seiner Rede zu verwischen; sie merkte es aber wohl, er wollte sie nicht noch mehr ängstigen. Als Gerda jedoch ernsthaft und eindringlich bat, ihr doch zu sagen, was ihm fehle, da bekannte er seufzend:

„Ich habe oft solche Beklemmungen, daß mir das Atmen schwer wird, dazu kommen zuweilen heftige Schwindelanfälle und Kopfschmerzen, daß es mir Angst und bange wird. Aber du brauchst dich deswegen nicht zu sorgen, es geht gewiß vorüber. Ich spüre ja oft tagelang nichts von diesem Uebel.“

Er sah da und stützte den Kopf in die Hand.

„Allmächtiger,“ zitterte es durch des Mädchens Seele,

„sei barmherzig, nimm mir den Vater nicht. Was sollte dann aus mir werden?“

„Ich denke, Papa,“ begann sie dann scheinbar heiter, gewaltsam ihre Besorgnisse niederzwingend, „dir fehlt nur frische Luft und Bewegung. Du sitzt immer über deinen Büchern, du arbeitest zu viel, du mußt hinaus, gönne dir doch auch einmal Zeit zum Ausruhen. Wir wollen täglich einen Spaziergang machen, ich werde dich begleiten; dabei erzählen wir uns etwas, du kommst auf andere Gedanken und wirst wieder heiter und frisch werden! Paß mal auf, wie hübsch das ist.“

„Ja, Kind, das wäre alles sehr schön,“ wandte er ein, „aber meine Arbeit, was soll denn daraus werden?“

„Mag werden was will, Papa, du mußt sie nun ruhen lassen!“

„Gest muß mein Werk fertig sein. Ich verspreche mir einen glänzenden Erfolg davon. Hoffentlich trägt die Arbeit gute Früchte und bringt mir den klingenden Lohn, den ich erwarte. Dann gehe ich mit dir nach der Schweiz, dort sollst du die Herrlichkeiten der Natur bewundern dürfen nach Herzenslust. Armes Kind, bist ja noch niemals herausgekommen! Aber es wird anders und besser werden, verlaß dich darauf.“

Fortsetzung folgt.

Versteigerung.

Die zum Nachlasse der Frau Agathe Marie verw. Neuber geb. Schulze in Siegmars gehörigen Möbel, Kleider, Betten, Wäsche und sonstigen Wirtschaftsgegenstände sollen nächsten

Montag, den 20. Dezember dieses Jahres
von vormittags 9 Uhr ab

im Hausgrundstück des Herrn Privatier Ferdinand Bretschneider hier, Rossmarktstraße 36, II, gegen Meistgebot und sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung gelangen.

Siegmars, am 16. Dezember 1909.

Der Ortsrichter.
Klinger.

Lichtheil- u. Massage-Institut

Helios, Chemnitz, Webergasse 19¹ (am Siegmarsdenkmal.)

Ausgezeichnete Heilerfolge

bei allen
Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Gicht, Zuckerkrankheit, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen (Migräne), Gesichtslähmungen, Schreibkrampf etc.

1a. Referenzen. 1a. Referenzen.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle
sämtliche Backwaren in nur besten Qualitäten.
Frucht- und Gemüse-Konferven, Dampfpfäfel, Pflaumen, 1a. Wall- und Haselnüsse, Christbaumkonfekt und Lichter, Zigarren und Zigaretten in verschiedenen Packungen. Ferner offeriere Reichardt's sämtliche Schokoladen und Kakaos.

Richard Janschke,
Siegmars.

Zum Bildereinnahmen

in modernster Ausführung
empfehle ich für das Weihnachtsfest bei billigster Berechnung

Paul Kochmuth,
Buchbinderei, Siegmars.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle:
ff. Tafeläpfel, Wallnüsse, Haselnüsse, Nürnberger Lebkuchen, Erzgeb. Pfefferkuchen und Pfefferküstchen, feinen Bienenhonig, Christbaumschmuck, alle Sorten Topfwaren.

Heute, sowie zum Feste
frische Schellfische.

Isolin Lohs.

Puppen

werden zum billigsten Preise ausverkauft.

Lina Grosser,
Buttergasse 11, Siegmars.

Gelegenheitskauf.

Wir haben 10 Bettstellen mit Patentmatten und Polsterauflagen ganz billig abzugeben.

Patentmattenfabrik **Hopf & Co.,**
Siegmars, Mühlentstraße 8.

Bestr. Jacken für Männer

Säckchen für Damen

Kodel-Schals
Kodel-Mützen
Tragenichoner,
Sweaters
nahtlos gestrickte
Fußschlüpfer

(D. R. G. M.)
(praktisch als Fußwärmer, Strumpfschoner und Betttschuh,
bestes Mittel gegen kalte Füße.)

Strümpfe und Socken
Strickgarne

verkauft zu Fabrikpreisen

F. Schneiderheinze
mechanische Strickerei
Reichenbrand.

Waschmaschinen,

Wringmaschinen-Ersatzwalzen, Nähmaschinen-Nadeln und Del für lehtere, von R. Albrecht, Chemnitz, verkauft

Fr. Stuedtner, Vertreter,
Rabenstein, Talstr. 45.

Waschmaschinen,

Wir haben 10 Bettstellen mit Patentmatten und Polsterauflagen ganz billig abzugeben.

Patentmattenfabrik **Hopf & Co.,**
Siegmars, Mühlentstraße 8.

Susten.

Dresdner Menthol-Bonbons 0,30
sind die bewährtesten Hustenbonbons,
Citronensaft 0,20, 0,30 u. 0,50.
Alleinverleger **Alma verw. Rössner.**

Neujahrskarten

in geschmackvoller Ausführung
mit Namensdruck empfiehlt
Ernst Flick, Buchdruckerei,
Reichenbrand.

Neuestes verbessertes Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt Schönau, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, frisch-römische Dampf-, Bannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volksbrousebäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.

Vormittags Besuche auch ausser dem Hause.

Besitzer Otto Krüger,
Naturheilkundiger.

Zurückgekehrt
Trikot-Hemden
Trikot-Unterhosen
Trikot-Unterjacken
Trikot-Oberhemden
mit eleganten Einfägen,
Strümpfe und Socken
verkauft sehr billig

Emil Schirmer & Co.
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Modelschlitten
in großer Auswahl von M. 3,75 bis 17.—
empfehle
Max Ehrlich,
Rabenstein.

**Reform-
Sprechapparate**
Platten und Nadeln
billigt bei
O. Winter,
Rabenstein, Kirchstr. 17.

Wasch- u. Wringmaschinen
mit Heißwringwalzen am Lager. Auch
Teilzahlung gestattet

Max Ehrlich,
Rabenstein.

Hobel- und Maschinenpäne
zum Anfeuern und Streuen,
pro Sack 10 M., pro Fuhre 3 Mark,
Sägepäne
pro Sack 50 M.,
hartes Abfallholz
pro Raummeter ab Fabrik 10.— Mk.,
frei Haus 12,50 Mk.
empfehle
Ernst Herrschuh,
Maschinenfabrik,
Reichenbrand, Hofstr. 9.

frischen
Schellfisch
empfehle
Otto Specht,
Siegmars, Lindbacherstr. 6.

Empfehle
frische Schellfische
Fischkarbonade
Weihnachts-, Mus- und Tafeläpfel,
sowie von Mittwoch an
fette frischgeschlachtete Gänse
Bruno Lieberwirth,
Reichenbrand.

Alle Sorten
**Pfeilerspiegel
und Möbel**
empfehle billigt und hält am Lager
Fritz Grunewald,
Rabenstein, Nordstraße.

Für Liebhaber und Kenner!
Ein großer Teil Str. **Kleiderschrank,**
altdeutsch, sowie 2 große **Bettstellen**
mit **Matrassen** wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen Sonntags oder an Wochentagen abends nach 7 Uhr.
Siegmars, Hofstr. 50, I r.

Siegmars.
Besseres **Garçonlogis,** bestehend aus 2 Zimmern mit Schreibtisch, an einen Herrn, event. auch getrennt, zu vermieten. Klavier zur Benutzung auch vorhanden. Off. unt. **S. 315** in die Exp. d. Bl. erb.

Chorgesangver. Siegmars.
Montag abend Übung und gemütliches Beisammensein.

„Germania“ Siegmars.
Dienstag Herrenabend.

Turnverein Siegmars, j. P.
Riege „Jahn“.
Heute Sonnabend abend 8 Uhr im Restaurant „Waldschlößchen“ ein Fest freibier.

er L. m. ...
Begen wichtiger Vorlage werden die Damen gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Kaninchenzüchter-Verein
zu Siegmars u. Umg.
Heute Sonnabend, den 18. Dezember
Versammlung. Anfang Punkt 1/9 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Sparverein „Reunion“
Reichenbrand.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die diesjährigen **Sparumlagen** Montag, den 27. Dezember im bekannten Vereinslokal ausbezahlt werden, und zwar: Kassierbezirk **Neubert** von nachmittags 3—1/2 Uhr, Bezirk **Seifers** von 1/2—6 Uhr. Hierauf **Ball** im **Sahhof** (großer Saal). Anfang 7 Uhr.
Die erste **Generalversammlung** findet am 1. Januar nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal statt.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage. 2. Bericht der Prüfungskommission. 3. Neuwahl. 4. Aufnahme neuer Mitglieder. 5. Verschiedenes. Es wird noch darauf hingewiesen, daß vom 19. Dezember an **keine** Rückzahlungen mehr stattfinden.
Der Vorstand.

Quartett-Verein
Reichenbrand.
Den werten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß morgen Sonntag, den 19. Dezember, nach 3 Uhr **Generalversammlung** und zugleich **Auszahlung der Spargelder** stattfindet. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.
NB. Um Mitbringen der **Mitgliedskarte**, zum Zweck des Abstemmens, erlaucht der Kassierer.

Männergesangverein
Rabenstein.
Nächste **Singstunde** Montag, den 20. d. Mts., abends 1/9 Uhr.
Begen wichtiger Besprechung bez. der Abhaltung des **Silvestervergügens**, wird um allseitiges Erscheinen gebeten. **D. V.** Der **Kirchenchor** hat **Donnerstag**, den 23. Dezember, abends 8 Uhr **Hauptprobe** in der Kirche.

Kgl. Sächs. Militärverein
„Oberrabenstein“.
Den Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß das neu aufgestellte, umgearbeitete **Statut** des Vereins nicht genehmigt worden ist, und das **Statut** vom Jahre 1898 weiter in Gültigkeit bleibt. Die **Generalversammlung** beschließt über die abgeänderten Bestimmungen, werden als **Ausführungsbefugnisse** zum Statut bis auf weiteres gehandhabt.
Militärvereins-Kalender sind nach vorräthig.
Der Vorsteher.

F. F. II. Komp. Rabenstein.
Sonnabend, den 18. Dezember **Monatsversammlung** im „**Göbelen Löwen**“.
Das Kommando.

Stenographenverein
Gabelsberger Rabenstein.
Montag, den 20. Dezember **Übung des Fortbildungskurses** (nicht Mittwoch).
Dienstag, den 21. Dezember **Damen-Abteilung**.
Zahlreiche Beteiligung erwarten die **Unterrichtsleiter**.

Frauenverein I. Rabenstein
Den werten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß unsere diesjährige **Bezeichnung** nebst Vergüngen am **6. Januar**, den 6. Januar, stattfindet.
Die **Vorsteherin**.

„Freie Turnerschaft“
Rabenstein u. Umg.
Heute abend Punkt 9 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokal. Einem zahlreichem Erscheinen steht entgegen mit „**Frei Heil!**“
Der Vorstand.